

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Olaf in der Beek, Frank Sitta, Renata Alt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/21121 –**

### **Deutschlands Beitrag zur Rettung der Weltmeere**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Mit der Verabschiedung des Aktionsplans zur Bekämpfung der Vermüllung der Meere im Rahmen des G7-Gipfels unter deutscher Präsidentschaft und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Ziel 14 – Leben unter Wasser) auf dem UN-Gipfel (UN = Vereinte Nationen) in New York, ist seit 2015 das Thema Meeresschutz in den Fokus der internationalen Politik gerückt. Im Mai 2020 unterstrich Deutschland durch seinen Beitritt in die „Global Ocean Alliance“, deren zentrale Forderung die Unterschutzstellung, unter Einbeziehung der Meeresgebiete der hohen See, von mindestens 30 Prozent der weltweiten Meere und Ozeane bis 2030 ist, seine internationalen Ambitionen (<https://www.bmu.de/pressemitteilung/deutschland-tritt-global-ocean-alliance-fuer-meeresnaturschutz-bei/>).

Angesichts dessen, dass zwei Drittel der Partnerländer des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Insel- oder Küstenstaaten sind, ist nach Ansicht der Fragesteller auch das deutsche Engagement für den Meeresschutz im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit von entscheidender Bedeutung. Schon heute lebt mehr als die Hälfte der globalen Weltbevölkerung in küstennahen Regionen. Vor diesem Hintergrund will das BMZ das deutsche entwicklungspolitische Engagement in den Bereichen Meeresschutz und Management von Küstenwirtschaftsräumen intensivieren, damit die Küstenlebensräume für zukünftige Generationen bewahrt und nachhaltig nutzbar bleiben ([https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren\\_flyer/infobroschueren/Materialie280\\_meeresschutz.pdf](https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie280_meeresschutz.pdf)). Auch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) kündigte Ende 2018 an, im Kampf gegen Meeresmüll auf internationaler Ebene künftig stärker in die praktische Umsetzung einzusteigen und legte ein entsprechendes Programm für den Export von Technologien gegen die Vermüllung der Meere auf (<https://www.bmu.de/pressemitteilung/bundesumweltministerin-schulze-legt-5-punkte-plan-fuer-weniger-plastik-und-mehr-recycling-vor/>).

Im Hinblick auf die deutschen Meeresgewässer sind kürzlich die Managementpläne für die Meeresnaturschutzgebiete in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nordsee in Kraft getreten. Die Maßnahmen umfassen u. a. den Wiederaufbau von Riffen der europäischen Auster, Stein-

riffen, die Reduzierung von Schadstoffeinträgen und den Umgang mit Abfall und Kampfmittelaltlasten. Entsprechende Managementpläne sind auch für die Meeresschutzgebiete in der AWZ der deutschen Ostsee in Planung. Nach Angaben des BMU gehen die vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) entworfenen Managementpläne zeitnah in das Beteiligungsverfahren mit den zuständigen Behörden des Bundes und der Länder sowie der interessierten Öffentlichkeit ein (<https://www.bmu.de/pressemitteilung/massnahmen-zum-schutz-von-walen-seevoegeln-sandbaenken-und-riffen-verabschiedet/>).

Aus Sicht der Fragesteller sind die Bemühungen und das angekündigte verstärkte Engagement der Bundesregierung im Bereich von Meeresschutzmaßnahmen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zu begrüßen und im Hinblick auf ihre Effizienz und Zielerreichung zu überprüfen. Zudem ist die Forschung und Entwicklung von sogenannten Smart-Ocean-Technologien, also innovativer Technologien wie autonome Unterwassertechnologien, zu intensivieren, um den Schutz der Meeresumwelt und eine verantwortungsvolle Nutzung der Meere in Einklang zu bringen und international eine Vorreiterrolle in der Meeresforschung einzunehmen.

1. Wie hoch waren die im Rahmen der deutschen bilateralen sowie multilateralen Entwicklungszusammenarbeit geleisteten ODA-fähigen (ODA= Official Development Assistance) Ausgaben im Bereich von Meeresschutzmaßnahmen seit 2017 (bitte nach Jahren, Empfängerländern, Maßnahmen, Durchführungsorganisation, Finanzvolumen und Haushaltstiteln aufschlüsseln)?

Aus Mitteln der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) wurden seit dem Jahr 2017 bis heute rund 236 Mio. Euro für Maßnahmen des Meeresschutzes verwendet, aus dem Programm gegen die Vermüllung der Meere in dem Jahr 2019 rund 5 Mio. Euro und damit insgesamt ca. 242 Mio. Euro aus Mitteln des BMU. Eine Aufschlüsselung der Ausgaben ist in den Tabellen der Anlage 1 zusammengestellt.\*

Aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) befanden bzw. befinden sich seit dem Jahr 2017 bis heute Vorhaben mit rund 462 Mio. Euro für Maßnahmen des Meeresschutzes in der Umsetzung. Eine Aufschlüsselung der Ausgaben ist in den Tabellen der Anlage 2 zusammengestellt.\*

2. Plant die Bundesregierung, bedingt durch die Umschichtungen im Einzelplan 23 des Bundeshaushalts im Rahmen des BMZ-Corona-Sofortprogramms, ODA-fähige Mittel für Meeresschutzmaßnahmen zu kürzen (wenn ja, bitte nach konkreten bilateralen und multilateralen Projekten sowie den genannten Meeresschutzmaßnahmen unter Angabe des Finanzvolumens und Haushaltstitels aufschlüsseln)?

Während der Umsetzung des laufenden Haushaltsjahres kann hierzu keine belastbare Aussage getroffen werden.

\* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/25775 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

3. Wie hoch waren die Ausgaben des Bundes für Meeresschutzmaßnahmen im Rahmen des Einzelplans 16 des Bundeshaushalts seit 2017 (bitte nach Jahren, Maßnahmen, Durchführungsorganisation, Finanzvolumen und Haushaltstiteln aufschlüsseln)?

Zu ODA-Mitteln siehe Frage 1, hinzu kommen weitere Mittel für Beiträge, Veranstaltungen, Wissensaustausch und Ähnliches, siehe Tabellen der Anlage 3, sowie Forschungsprojekte aus dem Ressortforschungsplan seitens Umweltbundesamt (UBA) und Bundesamt für Naturschutz (BfN), siehe Tabellen der Anlage 4.\*

4. Wie hoch waren die Ausgaben des Bundes für die Bund-Länder-Zusammenarbeit für den Meeresschutz der deutschen Meeresgewässer, in denen der Bund sowie die Küstenländer Hoheitsbefugnisse haben, seit 2017 (bitte nach Jahren, Maßnahmen, Durchführungsorganisation, Finanzvolumen und Haushaltstiteln aufschlüsseln)?

Die Ausgaben sind den Tabellen der Anlage 5 zu entnehmen, sie belaufen sich auf insgesamt ca. 4,1 Mio. Euro.\*

5. Wird nach Einschätzung der Bundesregierung das im Rahmen der Unterziele des Ziels 14 der Agenda 2030 vereinbarte Ziel, bis 2020 weltweit 10 Prozent der Meeresgebiete effektiv zu schützen, erreicht?

Wenn nein, warum nicht, und bis wann soll das Ziel erreicht werden?

Die Bundesregierung unterstützt das Ziel, weltweit zehn Prozent der Meeresgebiete effektiv zu schützen, aktiv. Derzeit sind weltweit über 17.000 Meeresschutzgebiete ausgewiesen. Damit stehen fast 27 Millionen Quadratkilometer Meeresfläche unter Schutz. Dies entspricht ca. 7,4 Prozent der Weltmeere (Quelle: [www.protectedplanet.net](http://www.protectedplanet.net)).

In den deutschen Gewässern von Nord- und Ostsee stehen 45 Prozent der Meeresfläche unter Schutz. Für die Meeresschutzgebiete in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ), für die der Bund zuständig ist, wurden in der AWZ der Nordsee für die Naturschutzgebiete „Sylter Außenriff – Östliche Deutsche Bucht“, „Borkum Riffgrund“ und „Doggerbank“ im Mai 2020 Gebietsmanagementpläne veröffentlicht, durch die ein effektives Management der Schutzgebiete sichergestellt werden soll. Die Gebietsmanagementpläne für die AWZ-Schutzgebiete der Ostsee „Fehmarnbelt“, „Kadetrinne“ und „Pommersche Buch – Rönnebank“ befinden sich aktuell im Beteiligungsverfahren, in dem öffentliche Stellen und die interessierte Öffentlichkeit Stellung zu den Plänen nehmen können. Deutschland kommt damit der Verpflichtung der Umsetzung des Unterziels der Agenda 2030 nach.

Auf internationaler Ebene werden derzeit Anstrengungen unternommen, das Ziel, zehn Prozent der weltweiten Meeresfläche unter Schutz zu stellen, noch im laufenden Jahr zu erreichen. Dazu zählen Gespräche, die der UN-Botschafter Thompson mit den Mitgliedsstaaten der UN-Biodiversitäts-Konvention führt. Deutschland hat an diesen Gesprächen teilgenommen und wurde dort als Vorbild für die Erfüllung des o. g. Unterziels der Agenda 2030 wahrgenommen. Die Bundesregierung ist optimistisch, dass das Ziel bis Ende 2020 erreicht werden kann, wenn auch andere Staaten den Appellen der UNO nachkommen.

\* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/25775 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. Wurde nach Kenntnis der Bundesregierung das im Rahmen des Blue Action Funds vorgegebene Ziel, Meeresschutzgebiete mit einer Fläche von insgesamt 27 707 km<sup>2</sup> (davon 394 km<sup>2</sup> in Mosambik, 1 000 km<sup>2</sup> in São Tomé und Príncipe sowie 26 313 km<sup>2</sup> in der Region Melanesien) aufzubauen, bereits erreicht?

Wenn nein, bis wann soll das Ziel erreicht werden?

Durch den Blue Action Fund unterstützt das BMZ die Erreichung des SDG 14.5 im Globalen Süden. Finanziell gefördert werden Vorhaben zur Verbesserung des Managements existierender Meeresschutzgebiete, der Einrichtung neuer Meeresschutzgebiete sowie der Unterstützung nachhaltiger Lebensgrundlagen in küstennahen Gemeinden.

Durch vom Blue Action Fund geförderte Vorhaben wurden in Mosambik bislang 7 Quadratkilometer neue Schutzgebiete ausgewiesen. Aus Sicherheitsgründen wurde ein Vorhaben frühzeitig beendet. Zwei weitere Vorhaben haben ihre Zielambition auf Grund der Sicherheitsbedenken angepasst.

In São Tomé und Príncipe ist beabsichtigt, durch einen partizipativen Ansatz bis zu 1000 Quadratkilometer auszuweisen. Zeitpunkt der geplanten Zielerreichung ist Ende September 2023.

In der Region Melanesien laufen in den drei Zielländern derzeit Konsultationsprozesse zur Schutzgebietsetablierung. Geplante Zielerreichung ist Ende des Jahres 2021.

7. Welchen konkreten Beitrag leistet die Bundesregierung im Rahmen der „Global Ocean Alliance“ im Bereich von Meeresschutzmaßnahmen (bitte nach Maßnahmen, Finanzvolumen und Haushaltstitel aufschlüsseln)?

Deutschland ist seit Mai 2020 Mitglied der Global Ocean Alliance. Die Allianz hat sich zum Ziel gesetzt, dass im neuen globalen Rahmenwerk zum Schutz der Biodiversität, welches derzeit im Rahmen der UN-Biodiversitäts-Konvention verhandelt wird, der Schutz von 30 Prozent der Weltmeere bis zum Jahr 2030 verankert wird. Die Bundesregierung unterstützt dieses Ziel aktiv, u. a. durch die aktive Mitarbeit in den entsprechenden Gremien auf europäischer und internationaler Ebene im Rahmen der Biodiversitäts-Konvention. Die Allianz selbst hat nicht das Mandat, Meeresschutzmaßnahmen zu verhandeln oder zu beschließen. In ihr sind neben Deutschland viele andere Staaten versammelt, die durch ihre Mitgliedschaft die Unterstützung des o. g. Schutzzieles für die Meere und Ozeane zum Ausdruck bringen.

8. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen plant die Bundesregierung, im Rahmen des neuen Haushaltstitels „Internationaler Klima- und Umweltschutz – Export von Technologien gegen die Vermüllung der Meere“ des Bundeshaushaltsplans 2020 durchzuführen (<https://www.bundestag.de/presse/hib/664672-664672>; bitte nach Empfängerländern, Maßnahmen und Finanzvolumen aufschlüsseln)?

Bedingt durch Verzögerung, die sich aus der Corona-Krise und den Kontaktbeschränkungen ergeben haben, ist das Verfahren zur Antragstellung für das Jahr 2020 noch nicht abgeschlossen, die Auswertung der Projektskizzen wird derzeit abgeschlossen. Die Bewilligungen der Vollerträge sind für das vierte Quartal 2020 vorgesehen.

Aus der Projektanbahnung im Jahr 2019 ist bereits jetzt vorgesehen, zwei Projekte der GIZ Cities „Combating Plastic Entering the Marine Environment“

und „Circular Economy Solutions Preventing Marine Litter in Ecosystems“ in Indien in Höhe von ca. 11 Mio. Euro zu beauftragen.

9. Plant die Bundesregierung im Rahmen des neu aufgelegten Programms „Internationaler Klima- und Umweltschutz – Export von Technologien gegen die Vermüllung der Meere“ Wirtschaftskooperationen mit Unternehmen der deutschen Entsorgungs- und Recyclingindustrie, damit diese mit ihrem Know-how und ihren Technologien Entwicklungsländer in der Planung und Umsetzung von lokal angepassten Vermeidungs-, Sammel- und Recyclingsystemen unterstützen können (bitte nach Empfängerländern, Maßnahmen, Wirtschaftskooperation und Finanzvolumen aufschlüsseln)?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, warum nicht?

Das Programm „Export von Technologien gegen die Vermüllung der Meere“ dient der Umsetzung von Umweltschutzprojekten in Kooperation mit ODA-fähigen Ländern. Das Förderprogramm unterstützt Projekte zu Politikberatung, Kapazitätsaufbau, Technologiekooperation und Investitionen sowie zur Implementierung des jeweiligen institutionellen Rahmens.

Das Programm richtet sich an Durchführungsorganisationen des Bundes, Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaftsunternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, deutsche Ableger internationaler und multilateraler Organisationen und Einrichtungen, die einen Sitz in Deutschland haben.

Eine unmittelbare Exportförderung oder Wirtschaftskooperation von Unternehmen ist auf Grund der Ausgestaltung nicht Ziel des Förderprogramms. Die Beteiligung der deutschen Privatwirtschaft an Projektkonsortien ist jedoch ausdrücklich erwünscht. Derzeit läuft die erste Phase der Antragstellung, an der sich auch deutsche Unternehmen beteiligt haben (siehe auch Antwort zu Frage 8).

10. Liegen der Bundesregierung konkrete Vorschläge für die Umsetzung von Müll-Sammel-Projekten für Meeresoberflächen und Flussmündungen vor, für die die Bundesregierung, gemeinsam mit der Wirtschaft, konkrete Umsetzungspläne und Unterstützungsmaßnahmen entwickelt?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, warum nicht?

Der Bundesregierung wurden in der Vergangenheit diverse Vorschläge für in-situ-Entnahmen sowohl zur Entnahme von der Meeresoberfläche als auch in der Nähe von Flussmündungen zur Kenntnis gegeben.

Nach Ansicht der Bundesregierung, die damit zahlreichen wissenschaftlichen Einschätzungen folgt, sind in-situ-Entnahmemaßnahmen im Meer gegenüber der Reduzierung von Einträgen an der Quelle nachrangig, da sie end-of-pipe-Techniken darstellen, welche durch die Verteilungseffekte des Abfalls im Meer gegenüber quellenbezogenen Maßnahmen zwangsläufig ineffizient sind. Zudem kann es bei der Entnahme zu Schäden an Meeresbiota kommen. Entnahmemaßnahmen von Abfall aus der terrestrischen Umwelt, inklusive Stränden, können hingegen als Sensibilisierungsmaßnahmen sinnvoll sein und einen Teil von bewusstseinsbildenden Maßnahmen darstellen, wenn sie auch keinen substanziellen Minderungseffekt haben, solange die Neueinträge fortbestehen.

Geringfügig anders stellt sich die Bewertung bei Entnahme von Plastikmüll an oder in der Nähe von stark verschmutzten Flussmündungen dar. Hier wird das Risiko der Schädigung der Meeresbiodiversität zwar geringer eingeschätzt; allerdings ist bei nicht nur punktuellen Eingriffen die ökologische Durchgängigkeit zwischen Süß- und Salzwasserhabitaten, z. B. für wandernde Fischarten, zu gefährdet.

Im Jahr 2016 erhielt die Umweltorganisation One Earth – One Ocean e. V den Bundespreis Ecodesign 2016 für den Spezialkatamaran SEEKUH zum Sammeln von Plastikmüll an Hotspots, d. h. für ihr Konzept der „maritimen Müllabfuhr“, bei der Plastikmüll von Spezialschiffen wie der SEEKUH aus dem Meer gefischt und verwertet wird.

Im ersten Schritt des Antragsverfahrens zum Förderprogramm „Export von Technologien gegen die Vermüllung der Meere“ des BMU wurden auch Skizzen von Müll-Sammel-Projekten für Meeresoberflächen und Flussmündungen eingereicht. Der vorrangige Fokus des Programms liegt jedoch auf quellenbezogenen Maßnahmen zur Reduktion landseitiger Einträge.

Ergänzend wird auf die Förderinformation unter <https://www.z-u-g.org/aufgaben/foerderprogramm-gegen-meeresmuell/> verwiesen.

11. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen beinhalten die im Mai 2020 in Kraft getretenen Managementpläne für die Nordsee, die unter Beteiligung der Bundesministerien für Umwelt, Verkehr, Landwirtschaft und Wirtschaft erarbeitet wurden, im Schwerpunktbereich Kampfmittelaltlasten?

Die Managementpläne für die drei Nordsee-Schutzgebiete des Bundes „Sylter Außenriff – Östliche Deutsche Bucht“, „Borkum Riffgrund“ und „Doggerbank“ umfassen alle eine Maßnahme zur schadarmen Beseitigung von Munitionsaltlasten bei Projekten. Zusätzlich wird für die beiden erstgenannten Gebiete auch geprüft, ob und inwiefern Munitionsaltlasten unabhängig von konkreten Vorhaben zu beseitigen sind, um die Meeresnatur nicht zu beeinträchtigen. Zudem wurde eine Bund-Länder-AG zur „Erarbeitung eines Leitfadens zur angemessenen Berücksichtigung von Naturschutzbelangen bei der Beseitigung von Munitionsaltlasten im Meer“ eingerichtet (siehe Antwort zu Frage 13).

12. Aufgrund welcher konkreten Datenlage wurden im Rahmen der Erarbeitung des Managementplans für die Nordsee nach Kenntnis der Bundesregierung welche konkreten Beeinträchtigungen und welche konkreten Gefährdungen durch Munitionsaltlasten vorgefunden?

Die den Managementplänen der NSG in der AWZ der Nordsee zu Grunde liegende Datengrundlage wird in der Gebietsbeschreibung Nordsee (BfN 2017, <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript477.pdf>) zusammengefasst.

Die damalige Gefährdungseinschätzung für die Umwelt beruhte auf der Einschätzung des Expertenkreis Munition (2011), dass keine erheblichen großräumigen Belastungen der Umwelt zu erwarten sind.

13. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen sehen die Managementpläne für die Nordsee bezüglich „schadarme Bergungen von Munitionsaltlasten“ in welchem Zeitraum vor?

Derzeit wird unter Leitung des BfN von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus BfN, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Marinekommando, Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Umweltministerium Schleswig-Holstein, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern und dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen ein Leitfaden naturschutzfachlicher Anforderungen an die schadarme Beseitigung von Munitionsaltlasten erarbeitet. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen.

14. Aufgrund welcher sachlichen Entscheidungsgrundlage wurde nach Kenntnis der Bundesregierung die Priorisierung des Problems Munitionsaltlasten lediglich als „mittel“ eingestuft?

Auf die Antwort zu Frage 12 wird verwiesen.

15. Teilt die Bundesregierung angesichts der jüngsten Erkenntnisse im Rahmen des Interreg-DAIMON-Projektes, wonach im Muskelfleisch von Speisefischen aus der Ostsee Abbauprodukte von arsenhaltigen chemischen Kampfstoffen nachgewiesen wurden und in Anbetracht ihrer eigenen Aussage, wonach eine ungenügende Datenlage und analytische Kapazitäten im Hinblick auf die Toxizität der vorhandenen Abbauprodukte arsenhaltiger Kampfstoffe in Speisefischen der Ostsee vorliegen und damit eine umfassende Risikobewertung derzeit nicht möglich ist (vgl. Bundestagsdrucksache 19/15365, Frage 101) die Ansicht der Fragesteller, dass unverzüglich weitere Untersuchungen durchzuführen sind, um schnellstmöglich gesundheitsschädigende Auswirkungen für Fischkonsumenten ausschließen zu können bzw. andernfalls notwendige Bergungsmaßnahmen in die Wege geleitet werden müssen und entsprechend das Problem Munitionsaltlasten im Rahmen der Managementpläne für die Meeresschutzgebiete der Ostsee und Nordsee als „hoch“ einzustufen ist?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, warum nicht?

Die Einstufung der Belastung der Meeresnatur durch Munitionsaltlasten in den Schutzgebietsmanagementplänen beruht auf den in der Gebietsbeschreibung Nordsee, BfN-Skript 477, und in der Gebietsbeschreibung Ostsee, BfN-Skript 553 (<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript553.pdf>), angegebenen Daten und dem dort erläuterten Bewertungsmaßstab, an welchem festgehalten wird.

Die Bundesregierung ist zudem über die Gremien der BLANO an der Umsetzung des UMK-Beschlusses von 2019 zu Munition im Meer beteiligt: „Die Umweltministerkonferenz bittet die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee (BLANO), im Rahmen ihres Bund/Länder-Messprogramms (BLMP) in Nord- und Ostsee ein „Screening“ auf kampfmitteltypische Schadstoffe innerhalb und außerhalb von munitionsbelasteten Flächen in den deutschen Küstengewässern und in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vorzunehmen, der UMK baldmöglichst über die Ergebnisse zu berichten und einen Vorschlag über weitere möglicherweise notwendige „Monitoring“-Aktivitäten vorzulegen.“ Auf der Basis der Ergebnisse wird über mögliche Maßnahmen zu entscheiden sein.

Im Rahmen des DAIMON-Projekts wurden auch Abbauprodukte von TNT (konventionelle Munition) in Fischen nachgewiesen (Koske D, Straumer K, Goldenstein N, Hanel R, Lang T, Kammann U (2020) First evidence of explosives and their degradation products in dab (*Limanda limanda* L.) from a munition dumpsite in the Baltic Sea. *Mar Pollut Bull* 155:111131.). Aktuell laufen Untersuchungen im EMFF-Projekt „DCF-Bodenfische“ des Thünen-Instituts für Fischereiökologie nach TNT-Abbauprodukten im Muskelfleisch von kommerziell relevanten Fischarten der Ostsee. Die in dieser Anfrage angesprochene Thematik für die arsenhaltigen Kampfstoffe ist daher für die konventionelle Munition u. U. ebenfalls relevant

16. Setzt sich die Bundesregierung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens für den Managementplan der Ostsee, angesichts der in Frage 14 angeführten Erkenntnisse aus dem Interreg-DAIMON-Projekt, für die Priorisierung „hoch“ von Kampfmittelaltlasten ein?

Wenn nein, warum nicht?

Die fachlichen Grundlagen für die Managementpläne für die Meeresschutzgebiete in der AWZ der Ostsee wurden in einem Gespräch mit den Fachbehörden Ostsee am 27. Januar 2020 in Bezug auf ihre Vollständigkeit und Aktualität abgeklärt.

Die Entwürfe dieser Managementpläne wurden im Rahmen des laufenden Beteiligungsverfahrens (6. Juni 2020 bis 31. August 2020) von BfN an die zu beteiligenden Behörden und an die interessierte Öffentlichkeit verschickt. In diesen Ostsee-Managementplänen hat aufgrund der aktuell bekannten Gefahrenlage die Maßnahme zur „Reduzierung der Beeinträchtigungen und Gefährdungen durch Kampfmittelaltlasten und deren Beseitigung“ in den NSG „Fehmarnbelt“ und „Pommersche Bucht – Rönnebank“ eine hohe, im NSG „Kadetrinne“ eine mittlere Priorität.

17. Welche konkreten Kenntnisse hat die Bundesregierung von dem Vorkommen chemischer Kampfstoffe in der Lübecker Bucht in unmittelbarer Nähe der Strände, auf die kürzlich der Meeresbiologe Dr. Stefan Nehring hinwies, nachdem er zuvor im Rahmen seiner Forschungsarbeiten auf einen Eintrag über die Verladung chemischer Kampfstoffmunition im Kriegstagebuch der damals in Lübeck stationierten britischen „21. Regional Port Control Teams“ im britischen Nationalarchiv gestoßen ist (<https://www.shz.de/lokales/ostholsteiner-anzeiger/meeresbiologe-dr-stefan-nehring-warnt-giftgas-in-der-luebecker-bucht-id28719677.html>)?
  - a) Liegen der Bundesregierung bzw. der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Nord- und Ostsee (BLANO) schon seit Februar 2019 aus der jährlich veranstalteten „Fachtagung Kampfmittelbeseitigung“ des Bundes Deutscher Feuerwerker und Wehrtechniker entsprechende Kenntnisse vor, wie dem Artikel der „SHZ“ zu entnehmen ist (<https://www.shz.de/lokales/ostholsteiner-anzeiger/meeresbiologe-dr-stefan-nehring-warnt-giftgas-in-der-luebecker-bucht-id28719677.html>)?
  - b) Welche konkreten Maßnahmen wurden daraufhin in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLANO) eingeleitet?
18. Falls der Bundesregierung keine Kenntnisse bezüglich Frage 16 vorliegen, welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung, aufgrund der neuen Gefährdungslage im Rahmen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLANO) einzuleiten?

19. Wie bewertet die Bundesregierung die Gefährdungslage des Vorkommens chemischer Kampfstoffe in der Lübecker Bucht angesichts dessen, dass nach Annahme des Meeresbiologen Dr. Stefan Nehring vor allem Senfgas, mit Phosgen und arsenhaltigen Kampfstoffen gefüllte Bomben, Granaten, Minen und Kanister versenkt wurden und nach seiner Aussage durch den Aktenfund ein weiteres Mal das jahrzehntelange behördliche Beteuern widerlegt sei, dass es in deutschen Gewässern nie Giftgasversenkungen gegeben hätte und zudem gemäß seiner Annahme das Munitionsversenkungsgebiet in der Kieler Bucht deutlich größer und strandnäher als von den Behörden angenommen sein könnte (<https://www.sh.z.de/lokales/ostholsteiner-anzeiger/meeresbiologe-dr-stefan-nehring-war-nt-giftgas-in-der-luebecker-bucht-id28719677.html>)?

Die Fragen 17 bis 19 werden wegen ihres engen fachlichen Zusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Diesbezügliche Informationen liegen bereits seit dem Jahr 2012 vor. Der Anfangsverdacht konnte zerstreut werden. Die diesbezügliche historische Rekonstruktion der dargestellten Ereignisse hat ergeben, dass die Verladung von Kampfstoffmunition in Lübeck zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig abgeschlossen war. Ergänzend wird auf die Berichte [https://www.schleswig-holstein.de/DE/UXO/Berichte/PDF/Berichte/anhang\\_10414.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/UXO/Berichte/PDF/Berichte/anhang_10414.html) und <https://helcom.fi/media/publications/BSEP142.pdf> verwiesen.

20. Welche konkreten Gesundheitsgefahren gehen durch die Aufnahme von bzw. den Kontakt mit arsenhaltigen Kampfstoffen bzw. deren Abbauprodukten und Senfgas einher?

Zu den wichtigsten Vertretern der organischen Arsenverbindungen unter den chemischen Kampfstoffen gehören Diphenylarsinchlorid (CLARK I), Diphenylarsincyranid (CLARK II) und Phenarsazinchlorid (ADAMSIT). CLARK I besitzt hautschädigende Wirkung (sog. Gelbkreuzkampfstoff). CLARK II gehört zur Gruppe der Nasen- und Rachenreizstoffe (sog. Blaukreuzkampfstoff). ADAMSIT wirkt sowohl hautschädigend als auch als Nasen- und Rachenreizstoff. Diese Stoffe konnten im ersten Weltkrieg von den damals gebräuchlichen Gasmaskenfiltern nicht zurückgehalten werden. Aufgrund dieser Eigenschaft wurden sie vom deutschen Heer als „Maskenbrecher“ eingesetzt (Haas et al., 1998<sup>1</sup>).

Senfgas und Lost sind Trivialnamen für Bis(2-chlorethyl)sulfid, einen hautschädigenden chemischen Kampfstoff (sog. Gelbkreuzkampfstoff). Senfgas ist ein starkes Hautgift und krebserregend für den Menschen (Lungenkrebs). Die Wirkung auf die Haut ist vergleichbar mit starken Verbrennungen oder Verätzungen. Werden die Dämpfe eingeatmet, so werden die Bronchien zerstört.

Im Toxizitätstest mit Daphnien (*Daphnia magna*; Waleij et al., 2002<sup>2</sup>) wurden akute Wirkungen (EC50) von CLARK I und II beobachtet, die mit der Wassertemperatur ansteigen. In derselben Studie zeigte Senfgas keine akuten Wirkungen auf Daphnien. Niemikoski et al (2017)<sup>3</sup> wies in Fischen aus der Ostsee niedrige Konzentrationen von Abbauprodukten arsenhaltiger Kampfstoffe unterhalb der Bestimmungsgrenze von 2,1 ng/g nach. Über eine mögliche Gesundheitsgefahr durch die Aufnahme niedriger Konzentrationen arsenhaltiger

<sup>1</sup> Haas R, Krippendorf A, Schmidt TC, Steinbach K, v. Löw E (1998) Chemisch-analytische Untersuchung von Arsenkampfstoffen und ihren Metaboliten. Z. Umweltchem. Ökotox. 10(5) 289–293.

<sup>2</sup> Waleij A, Ahlberg M, Berglind R, Muribi, M, Eriksson J (2002) Ecotoxicity of mustard gas, Clark I, Clark II and the metabolite tetraphenyldiarsine oxide occurring in sea-dumped chemical munition, in: Missiaen, T.; Henriet, J.-P. (2002). Chemical munition dump sites in coastal environments. Federal Office for Scientific, Technical and Cultural Affairs (OSTC): Brüssel. III, 167 pp.

<sup>3</sup> Niemikoski H, Söderström M, Vanninen P (2017) Detection of chemical warfare agent-related phenylarsenic compounds in marine biota samples by LC-HESI/MS/MS. Anal. Chem. 89:11129–11134.

Kampfstoffe, z. B. über den Konsum von belasteten Fischen aus der Ostsee, kann keine Aussage getroffen werden.

Die Toxizität von Abbauprodukten arsenhaltiger Kampfstoffe ist nur wenig untersucht. Einzelne Abbauprodukte von CLARK I und CLARK II werden als ähnlich toxisch eingeordnet wie die Ausgangssubstanzen (Francken & Hafez, 2009<sup>4</sup>). Verlässliche Aussagen über die Gesundheitsgefahren, die von Abbauprodukten arsenhaltiger Kampfstoffe für den Menschen ausgehen, z. B. über den Konsum von belasteten Fischen aus der Ostsee, sind insbesondere für kleinere Konzentrationen schwierig.

Die Langzeitwirkung versenkter Munition auf marine Habitate und die chronische Wirkung auf Organismen sind heute noch nicht vollständig verstanden.

21. Welche weiteren konkreten Kenntnisse liegen der Bundesregierung von dem Vorkommen chemischer Kampfstoffe in deutschen Meeresgewässern vor (bitte nach Ostsee und Nordsee aufschlüsseln)?

Es wird auf die Internet-Präsenz des BLANO-Expertenkreises „Munition im Meer“ verwiesen: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/UXO/Themen/Fachhalte/textekarten\\_Berichte.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/UXO/Themen/Fachhalte/textekarten_Berichte.html)

22. Hat die Bundesregierung während des Lockdowns aufgrund der Corona-Krise Maßnahmen ergriffen, um bei weniger befahrenen Seewegen weitere Schritte zur zügigen Bergung der Kampfstoffe einzuleiten?

Nein. Die Beseitigung von Kampfmitteln und Kampfmittelresten ist keine originäre Zuständigkeit des Bundes, sondern fällt grundsätzlich als Aufgabe der Gefahrenabwehr in die Zuständigkeit der Bundesländer. Der Bund trägt hier im Einzelfall gewisse Kosten bei Gefahrenabschätzung und Kampfmittelbeseitigung, soweit z. B. der Schiffsverkehr gefährdet ist oder eigene Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Zudem werden Aktivitäten der Kampfmittelräumdienste der Länder durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung unterstützt. Auch wenn die Erhebung der statistischen Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen auf den Seeverkehr noch nicht vollständig abgeschlossen ist, ist derzeit überschlägig ein Verkehrsrückgang von nur etwa 25 Prozent feststellbar.

Selbst wenn man eine Abnahme in dieser Größenordnung als günstige Gelegenheit für verstärkte Bergungsaktivitäten erachten würde, bestand keine Möglichkeit, die Bergung von Kampfstoffen während der Kontaktbeschränkungen prioritär zu beschleunigen. Dies liegt einerseits daran, dass Bergungsmaßnahmen regelmäßig einen längeren zeitlichen Planungsvorlauf erfordern. Andererseits waren die Mitarbeitenden der Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter prioritär mit der Aufrechterhaltung der Dienste – insbesondere der kritischen Infrastruktur – stark beansprucht.

<sup>4</sup> Francken F, Hafez AM (2009) A case study in modeling dispersion of yperite and CLARK I and II from munitions at Paardenmarkt, Belgium Marine Technology Society Journal 43(4) 52–61.

23. Setzt sich der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller weiterhin für eine Plastiksteuer ein (<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2018-05/gerd-mueller-plastik-steuer-muell>)?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung begrüßt, dass der Europäische Rat am 21. Juli 2020 als neues Eigenmittel zur Finanzierung des EU-Haushalts u. a. die Einführung einer von den Mitgliedstaaten zu entrichtenden „Abgabe“ auf nicht recycelte Verpackungsabfälle aus Kunststoff ab dem 1. Januar 2021 beschlossen hat. Die „Plastikabgabe“ ist keine Steuer, sondern nur eine Methode zur Berechnung der nationalen Beiträge an den EU-Haushalt. Sie soll in den Mitgliedstaaten einen Anreiz schaffen, ihre Recyclingsysteme für Kunststoffabfälle auszubauen. Sie kann damit einen Beitrag zur Umsetzung des European Green Deal leisten.

24. Welche Auswirkungen wird nach Einschätzung der Bundesregierung die Umsetzung der Beschlüsse der Basler Konvention und das damit einhergehende Notifizierungsverfahren (vorherige Zustimmung durch den Export- und Importstaat sowie evtl. Transitstaaten) auf das Exportvolumen Deutschlands im Bereich Plastikmüll ab 2021 haben?

Die Auswirkungen der Regelungen im EU-Recht, mit denen die Änderungen des Basler Übereinkommens umgesetzt werden sollen und die ab 1. Januar 2021 gelten sollen, auf die Menge der aus Deutschland verbrachten Kunststoffabfälle sind nur schwer abzuschätzen, da sich nicht voraussagen lässt, wie die Wirtschaftsbeteiligten auf den geänderten Rechtsrahmen reagieren.

25. Plant die Bundesregierung, sich im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft in Anbetracht der bevorstehenden Umsetzung der Basler Konvention, welche de facto einen Exportstopp für stoffhaltige, ungetrennte, unsortierte und nicht wiederverwertbare Kunststoffarten bedeutet, weiterhin für ein Exportverbot von Plastikmüll aus der EU nach Afrika und Asien einzusetzen (<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/recycling-bundesregierung-will-exportverbot-fuer-unsortierten-plastikmuell/24266796.html>)?

Wenn ja, in welcher Form?

Die Regelungen im EU-Recht, mit denen die Änderungen des Basler Übereinkommens umgesetzt werden sollen und die ab 1. Januar 2021 gelten sollen, werden derzeit vorbereitet. Ein Entwurf der Europäischen Kommission war Gegenstand einer öffentlichen Konsultation; als nächster Schritt wird ein Entwurf mit Expertinnen und Experten der Mitgliedstaaten konsultiert. Der Entwurf sieht ein Exportverbot von gefährlichen Kunststoffabfällen sowie von ungefährlichen Kunststoffabfällen, die schwer verwertbar sind oder die nicht zum Recycling bestimmt sind, in Nicht-OECD-Länder vor.

Als schwer verwertbar werden gemäß den Änderungen des Basler Übereinkommens insbesondere Kunststoffabfälle angesehen, die nicht fast stofffrei, die nicht fast ausschließlich aus einem nichthalogenierten Polymer bestehen und die aus Mischungen verschiedener Kunststoffarten bestehen, mit Ausnahme von Mischungen aus Polyethylen, Polypropylen und Polyethylenterephthalat (PET). Die Bundesregierung unterstützt die in dem Kommissionsentwurf enthaltenen Exportverbote.

26. Welche Forschungsarbeiten im Bereich Smart-Ocean-Technologien wurden zur Erweiterung der wissenschaftlichen Kenntnis über maritime Ökosysteme von der Bundesregierung in Auftrag gegeben?

Wann werden diesbezüglich Ergebnisse erwartet?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vergibt in der Meeresforschung keine Aufträge zu Forschungs- oder Entwicklungsarbeiten. In der Regel werden innovative Technologien (wie beispielsweise spezielle Unterwasserfahrzeuge) durch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Mitteln aus deren Grundhaushalt beschafft bzw. entwickelt.

27. Welches wirtschaftliche Potential sieht die Bundesregierung im Bereich von Smart-Ocean-Technologien?

Der Markt für innovative Meeresbeobachtungstechnologien ist sehr stark fokussiert auf öffentliche oder öffentlich finanzierte Einrichtungen. Der private Sektor spielt nur eine untergeordnete Rolle und ist erst in letzter Zeit durch die Ausweitung der Offshore-Aktivitäten (wie z. B. Offshore-Windkraftanlagen oder auch der Exploration von mineralischen Rohstoffen der Tiefsee) gewachsen. Damit wächst auch der Bedarf an Smart-Ocean-Technologien.

28. Welche konkreten Unterwassertechnologien werden nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen des vom Bund teilfinanzierten „Smart Ocean“-Konzeptes erforscht (<https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/12740042/innovationsschub-fraunhofer-cml-smart-ocean/>)?

Im Rahmen des „Smart Ocean Konzeptes“ der Fraunhofer-Gesellschaft sollen unter anderem Unterwassertechnologien für die nachhaltige Nutzung mariner Ressourcen, zur Unterwasserkommunikation und der Erschließung neuer Energiequellen entwickelt werden.

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Emissionsarme Seeschifffahrt auf den Marshallinseln	MHL	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	0,30	1,10	0,72	0,84	11,28	1602 / 89605
Naturleistungen effektiv nutzen: Ökosystembasierte Anpassung in Küstenregionen Indonesiens	IDN	Wetlands International (WI) - Netherlands	0,73	0,46	0,68	0,39	3,04	1602 / 89605
Ökosystembasierte Anpassung an den Klimawandel mit der Privatwirtschaft in Mexiko	MEX	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH - Mexico	0,17	1,05	1,27	0,19	4,00	1602 / 89605
Nachhaltige Sicherung der Küstenschutzfunktion durch Erhalt der Biodiversität in den von Taifunen betroffenen Küstenökosystemen der Philippinen	PHL	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	0,00	0,03	0,66	0,24	3,50	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Ökosystembasierte Anpassung an der Nord-Zentral Küste Vietnams: Wiederherstellung und Co-Management degradierter Dünen und Mangroven	VNM	UNIQUE forestry and land use GmbH	0,00	0,20	0,64	0,19	1,88	1602 / 89605
Förderung nachhaltiger Sandgewinnung im unteren Mekong	VNM	World Wide Fund for Nature (WWF) - Germany	0,00	0,00	0,01	0,17	2,89	1602 / 89605
Mainstreaming des Konzepts der ökosystembasierten Anpassung in die nationale Klimaanpassungsstrategie sowie in die Landnutzungs- und die Entwicklungsplanung von Vietnam	VNM	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	0,87	0,11	-0,02	0,00	3,98	6092 687 01 (Wirtschaftsplan des Energie- und Klimafonds, WP EKF) bis 2013

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Ausweitung von Mangroven-EbA im Mekong-Delta	VNM	SNV Development Organisation Netherlands,SNV Netherlands Development Organisation - Vietnam	0,00	0,42	0,43	0,10	1,49	1602 / 89605
Schutz von Kohlenstoffspeichern und -senken in Feucht- und Schutzgebieten Panamas	PAN	United Development Programme (UNDP)	0,36	0,04	0,00	0,00	2,47	1602 / 89605
Schutz und Integriertes Management von Meeres- und Küstenbiodiversität	BRA	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH,Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH - Brazil	0,80	1,36	1,28	0,26	6,00	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Restaurierung Mangrovenwald- Landschaft: Chancen der sozialen Entwicklung in der Ramsarregion der Alvarado Lagoon, Veracruz, Mexiko	MEX	Pronatura Mexico A.C. - Mexico	0,06	0,04	0,32	0,00	0,45	1602 / 89605
Identifikation, Demarkierung als Schutzgebiet und integriertes Management von besonders vom Klimawandel betroffenen Küstenzonen	COL	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	0,00	0,00	1,08	0,24	5,00	1602 / 89605
Marine Biodiversität und Unterstützung von Küstengemeinden in Sulawesi / im Korallendreieck	IDN	KfW Entwicklungsbank	0,00	0,00	0,25	0,38	7,00	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Public-private-people partnerships - ein Konzept zur Vereinbarkeit biologischer Vielfalt und Nutzungsinteressen in Küstenwäldern	KEN	World Wide Fund for Nature (WWF) - Germany, World Wide Fund for Nature (WWF) - Kenya	0,00	0,16	0,47	0,00	3,00	1602 / 89605
Aufbau eines widerstandsfähigen und effektiv verwalteten Netzwerks für die Meeresschutzgebiete in der Ökoregion Kleine Sunda-Inseln	IDN	The Nature Conservancy (TNC) - International	0,53	0,00	0,00	0,00	2,90	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Nachhaltiges Management von Küsten- und Meeresschutzzonen, Indien	IND	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	1,52	-0,09	-0,06	0,00	9,43	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Schutz und nachhaltige Nutzung der Meeres- und Küstenbiodiversität im Golf von Kalifornien, Mexiko (Biomar)	MEX	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH - Mexico	0,86	0,45	-0,02	0,00	9,04	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Verbessertes Schutzgebietsmanagement auf den Philippinen	PHL	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	1,32	0,12	0,00	0,00	9,01	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Anpassung an den Klimawandel in der Karibik: Die EbA-Fazilität	ATG, CUB, DMA, DOM, GRD, HTI, JAM, LCA, MSR, VCT	KfW Entwicklungsbank	0,00	0,00	20,00	0,00	45,00	1602 / 89605
Resilient Islands by Design: Integration von Ökosystem- und	DOM, GRD, JAM	The Nature Conservancy (TNC) - International	0,02	0,93	1,27	0,34	5,00	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Gemeinde-basierten Ansätzen zur verbesserten Anpassung an den Klimawandel in der Karibik								
Klimaintelligentes Management von Meeresschutzgebieten und Küsten im Mesoamerikanischen Riff	BLZ, GTM, HND, MEX	World Wide Fund for Nature (WWF) Germany	0,00	0,54	0,56	0,68	4,45	1602 / 89605
Unterstützung von Fischerei abhängigen Gemeinden zur Implementierung von Ökosystembasierten Anpassungsmaßnahmen durch verbessertes Management der Küstenfischerei zur Nahrungs- und Einkommenssicherung	FSM, IDN, MHL, PHL, PLW	Rare	0,00	0,00	1,33	0,76	5,48	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Stärkung der Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels in Gemeinden und ihren Ökosystemen in Mikronesien und Melanesien	FSM, MHL, PLW, PNG	The Nature Conservancy (TNC) - International	1,05	1,18	0,00	0,00	3,92	1602 / 89605
Schutz und nachhaltige Nutzung der Meeresbiodiversität der marinen Ökoregion Benguelastrom	AGO, NAM, ZAF	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	2,03	1,60	1,37	0,33	10,60	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Kapazitätsaufbau für verbessertes Küsten- und Meeresmanagement in Westafrika (Mami Wata Projekt)	AGO, BEN, CIV, CMR, COD, COG, CPV, GAB, GHA, GIN, GMB, GNB, LBR, MRT, NAM, NGA, SEN, SLE,	GRID-Arendal	0,27	0,55	0,72	0,46	3,50	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
	STP, TGO, ZAF							
Schutz der Biodiversität, von Seeökosystemen und Umweltdienstleistungen - Ernährungssicherung und Sicherung der Resilienz von vulnerablen Küstengemeinden in einem sich ändernden Klima	IDN, MYS, PHL, THA, TLS	Secretariat of the Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) - Abu Dhabi, United Nations Environment Programme (UN Environment) - United Arab Emirates	0,00	0,00	1,25	1,42	4,78	1602 / 89605
Stärkung des küstennahen Biodiversitätsschutzes und -managements durch Schutz Rehabilitierungsanreize für küstennahe	FJI, PNG, SLB, VUT	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH - Mexico	0,00	0,00	0,44	0,14	9,22	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Kohlenstoffsinken in Pazifischen Inselstaaten								
LEAP - Empowered Protection im Indischen Ozean	KEN, MOZ, SYC, TZA	International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - Eastern and Southern Africa Regional Office	0,00	0,00	0,43 Mio€	0,05	4,12	1602 / 89605
Caribbean Wetlands	ATG, BLZ, CUB, DOM, GRD, JAM, LCA, SUR	International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) Switzerland, Ramsar Convention on Wetlands Secretariat - Switzerland	0,00	0,00	0,00	0,00	3,71	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Umsetzung des regionalen Aktionsplans der Coral Triangle Initiative on Coral Reefs, Fisheries and Food Security in den Anrainerstaaten der Suluwesi marinen Ökoregion	IDN, MYS, PHL	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	1,45	1,32	0,16	0,00	7,00	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Netzwerk klimaresistenter Meeresschutzzonen in der Ostkaribik (ECMMAN)	ATG, DMA, GRD, KNA, LCA, VCT	The Nature Conservancy (TNC) - International	0,54	0,00	0,00	0,00	4,50	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Management der Meeres- und Küstenbiodiversität in pazifischen Inselstaaten und Atollen	FJI, KIR, SLB, TON, VUT	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	1,44	0,79	0,31	0,05	8,06	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Verbreitung innovativer und gemeindebasterter Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität an den	FSM, IDN, MHL, PHL, PLW	Rare	0,61	0,03	0,00	0,00	3,44	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Küsten Indonesiens, der Philippinen und im Pazifik								
Ökosysteme, Risiko und Klima Anpassung	Projekt ohne konkreten Länderbezug	The Nature Conservancy (TNC) Europe gGmbH	0,08	0,16	0,12	0,00	0,99	1602 / 89605
Ökosysteme – Schutz für Infrastruktur und Gemeinschaften	BFA, CHL, CHN, NPL, SEN, THA	International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - Switzerland	0,71	-0,15	0,00	0,00	3,60	1602 / 89605
The Bonn Challenge Barometer of Progress	BRA, LKA, MEX, RWA, SLV, USA	International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - Switzerland, International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - USA	0,43	0,45	0,61	0,17	2,58	1602 / 89605

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Blue Solutions - Umsetzung des Strategischen Plans der CBD im Bereich Erhalt und Wiederherstellung von Meeres- und Küstenökosystemen	CRI, ECU, MOZ, MRT, MYS, SEN, VNM	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	1,44	0,82	0,37	0,21	11,15	6092 687 01 (WP EKF) bis 2013
Global Ocean Biodiversity Initiative (GOBI)	Projekt ohne konkreten Länderbezug	Seascope Consultants Ltd - United Kingdom	1,31	0,91	0,94	0,24	5,19	1602 / 89605
Die Stärkung der Hohen See durch regionale Führung	Projekt ohne konkreten Länderbezug	Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)	0,13	0,63	0,68	0,16	3,77	1602 / 89605
Erkundungsmission zur Projektanbahnung „Combating Plastic Entering the Marine Environment“ und „Circular Economy Solutions Preventing Marine Litter in Ecosystems“	Indien	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-	-	0,19	-	0,19	1602 / 68701

Anlage 1: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMU im Meeresschutz seit 2017

Projekttitel	Länder	Durchführer	2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2019 in Mio. € (Stand 07-20)	Fördervol. in Mio. €	HHPL: Kapitel / Titel
Mitigating Marine Plastic Debris in Vietnam	Vietnam	WWF Deutschland	-	-	0,31	0,2	0,51	6092 / 68701 seit 2020: 1601 / 68706
ProBlue Fund – Säule 2	Global	Weltbank			4,40	-	4,40	6092 / 68701
<b>Summen</b>			19,02	15,22	43,19	8,20	241,52	

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2017	EGY	Nationales Abfallwirtschaftsprogramm	GIZ	1,07	Kap. 2301, Titel 89603
2017	EGY	Nationales Siedlungsabfallwirtschaftsprogramm	KFW	3,00	Kap. 2301, Titel 86611
2017	DZA	Abfall- und Kreislaufwirtschaft	GIZ	1,26	Kap. 2301, Titel 89603
2017	Asien na (nur EL)	Rehabilitierung und Schutz tropischer Mangrovenökosysteme	NGO	0,80	Kap. 2310, Titel 68701
2017	Asien regional: ASEAN-Staaten	ASEAN Biodiversitätszentrum Small Grants Programme Phase II	KFW	1,28	Kap. 2301, Titel 89611
2017	Asien regional: ASEAN-Staaten	Institutionelle Stärkung des Biodiversitätssektors in ASEAN	GIZ	1,00	Kap. 2301, Titel 89603
2017	BGD	Management der Sunderbans-Mangrovenwälder zur Verbesserung von Biodiversitätsschutz und Klimawandelanpassung	GIZ	5,00	Kap. 2301, Titel 89603
2017	BRA	Beratung von Kleinfischerfamilien zu den Themen Landsicherung, soziale und Umweltrechte sowie im Bereich politischer Einflussnahme im Bundesstaat Ceará	NGO	0,40	Kap. 2302, Titel 89604
2017	CARICOM	Verbesserung der Klimaresilienz karibischer Insel- und Küstenstaaten durch systemisches Ressourcenmanagement zu Land und zu Wasser (CATS II)	GIZ	4,75	Kap. 2301, Titel 89603
2017	ECU	Stärkung von Meeresschutzgebieten zum Schutz mariner Megafauna	NGO	0,75	Kap. 2310, Titel 68701
2017	Entwicklungsländer (regional na)	Mangrovenschutz für eine intakte Umwelt und menschliche Umwelt	NGO	2,10	Kap. 2310, Titel 68701

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2017	FJI	Wiederaufbau des Küstengebietes einschließlich erneuerbarer Energielösungen für Vanua Balavu	NGO	0,48	Kap. 2310, Titel 68701
2017	Global	Blue Action Fund	KFW	55,00	Kap. 2310, Titel 68701
2017	Global	SV Förderung einer verantwortungsvollen Fischerei und Aquakultur	GIZ	2,50	Kap. 2301, Titel 89603
2017	Global	SV Klima	GIZ	0,40	Kap. 2301, Titel 89603
2017	Global	SV Konzepte nachhaltiger Abfall- und Kreislaufwirtschaft	GIZ	1,26	Kap. 2301, Titel 89603
2017	Global	SV Umsetzung der Biodiversitätskonvention	GIZ	1,96	Kap. 2301, Titel 89603
2017	HND	Nachhaltiger Schutz der natürlichen Ressourcen der Mangrovegebiete	NGO	0,80	Kap. 2310, Titel 68701
2017	IND	HEAL II - Ökologische Kinderrechte durch Schutz des Ökosystems Küste, Anpassung an den Klimawandel und Umweltbildung im Distrikt Kanyakumari, Tamil Nadu, Indien	NGO	0,39	Kap. 2302, Titel 68776
2017	Karibik: Barrierriff (BLZ, GTM, HND, MEX)	Beitrag zum Stiftungskapital des Fonds para el Sistema Arrecifal Mesoamericano (Fondo SAM) zur Rettung von Korallenriffen	KFW	7,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	Karibik: Mesoamerikanisches Riff	Schutz von Meeresressourcen in Zentralamerika I + II	KFW	10,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	Karibik: Small Island Developing States (SIDS)	Management von Küstenressourcen und Erhalt der marinen Biodiversität in der Karibik	GIZ	5,25	Kap. 2301, Titel 89603
2017	Karibik: Small Island Developing States (SIDS)	Caribbean Challenge Initiative (CCI) – Regionaler Naturschutzfonds Karibik (Caribbean Biodiversity Fund – CBF)	KFW	20,00	Kap. 2301, Titel 89601

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2017	Karibik: Small Island Developing States (SIDS)	Küstenschutz zur Anpassung an den Klimawandel in kleinen Inselstaaten der Karibik	KFW	5,40	Kap. 2301, Titel 68701
2017	KEN	Integrierte Fisch- und Gemüsezuucht zur Verbesserung der Ernährungslage und Stärkung der Resilienz benachteiligter, ruraler Haushalte in West Kenia	NGO	1,05	Kap. 2302, Titel 68776
2017	COL	Schutzgebiete und Biodiversität	KFW	5,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	COL	Programm Biodiversität und Schutzgebiete - LifeWeb 2	KFW	4,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	MDG	Investitionsfonds Nationalparks Madagaskar II & III (MNP II & III)	KFW	1,50	Kap. 2301, Titel 89611
2017	MDG	Küsten- und Meeresschutz	KFW	10,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	MDG	Mahafatoky - Schutz und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels an der Ostküste Madagaskars	NGO	1,67	Kap. 2310, Titel 68701
2017	MAR	Umwelt- und Klimagovernance	GIZ	0,55	Kap. 2301, Titel 89603
2017	MRT	Fischerüberwachung IV + V	KFW	20,54	Kap. 2301, Titel 89611
2017	MRT	Partizipatives Management von Meeres-, Küsten und Landressourcen	GIZ	3,30	Kap. 2301, Titel 89603
2017	MRT	Schutz der Biodiversität in Küstengebieten	KFW	22,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	MEX	Städtisch-industrielles Umweltmanagement in Mexiko (PGAUII)	GIZ	0,21	Kap. 2301, Titel 89603
2017	MOZ	Anpassung an den Klimawandel	GIZ	0,75	Kap. 2301, Titel 89603

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2017	MOZ	Erhalt mariner und küstennaher Biodiversität durch an den Klimawandel angepasste nachhaltige Ressourcennutzung der lokalen Fischergemeinden im Quirimbas Nationalpark	NGO	0,62	Kap. 2310, Titel 68701
2017	MOZ	Maßnahmen zur Klimaanpassung in Beira	KFW	3,90	Kap. 2301, Titel 68701
2017	MOZ	Beteiligung an der mosambikanischen Stiftung für Naturschutzgebiete und Biodiversität - BIOFUND	KFW	4,00	Kap. 2301, Titel 89611
2017	MMR	Stärkung der Katastrophenvorsorgekapazitäten und gemeindebasiertes Management des Ökosystems Mangrovenwald zur Anpassung an den Klimawandel	NGO	1,60	Kap. 2310, Titel 68701
2017	MMR	Förderung der nachhaltigen Aquakulturentwicklung	GIZ	2,50	Kap. 2301, Titel 89603
2017	PAK	Stärkung der Resilienz von besonders vulnerablen Küstengemeinden durch Katastrophenvorsorge und der Verbesserung der Lebensgrundlagen	NGO	1,40	Kap. 2301, Titel 68706
2017	Pazifik	Klimawandel in der pazifischen Inselregion	GIZ	2,52	Kap. 2301, Titel 89603
2017	Pazifik	Klimawandel in der pazifischen Inselregion II (CCCPiR)	GIZ	4,69	Kap. 2301, Titel 89603
2017	PER	Förderung von Schutzgebieten PROFONANPE III	KFW	10,00	Kap. 2301, Titel 89611

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2017	PHL	Förderung der Kapazitätssteigerung nachhaltiger Entwicklung und Klimawandelresilienz für bedürftige Bauernfamilien und Fischervölker in der Diözese Iligan	NGO	0,15	Kap. 2302, Titel 89604
2017	PHL	Stärkung der Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit armer Küstengemeinden auf der Insel Siargao gegenüber Naturkatastrophen und Klimawandelfolgen	NGO	0,20	Kap. 2302, Titel 89604
2017	PHL	Verbesserung der gemeindeorientierten Katastrophenvorsorge und Katastrophen-Management-Kapazitäten für küstennahe Gemeinden in Ost Samar	NGO	0,38	Kap. 2302, Titel 68776
2017	TUN	IWRM Programm Küstenschutz I+II	KFW	22,90	Kap. 2301, Titel 68701
2017	VNM	Hochwasserschutz und Entwässerung mittelgroßer Küstenstädte Vietnams	GIZ	1,04	Kap. 2310, Titel 68701
2017	VNM	Integrierter Küsten- und Mangrovenwaldschutz Mekong-Provinzen zur Anpassung an den Klimawandel (ICMP)	GIZ	11,72	Kap. 2301, Titel 86611
2017	VNM	Integrierter Küsten und Mangrovenwaldschutz zur Anpassung an den Klimawandel	KFW	18,00	Kap. 2301, Titel 86611
2018	ALB	Integrierte nachhaltige Entwicklung der Küstenregion	GIZ	0,40	Kap. 2301, Titel 89603
2018	ALB	Verbraucher- und leistungsorientierte Wasserver- und Abwasserentsorgung	GIZ	1,15	Kap. 2301, Titel 89603
2018	ALB	Abfallwirtschaftsprogramm (BM)	KFW	0,60	Kap. 2301, Titel 89611

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2018	ALB, IH, MNE, MKD, XKX	Integriertes Abfallmanagement und Meeresmüllvermeidung im Westbalkan	GIZ	3,00	Kap. 2301, Titel 89603
2018	DZA	Stärkung von Abfallwertschöpfungsketten	GIZ	0,60	Kap. 2301, Titel 89603
2018	ECU	Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen	GIZ	4,00	Kap. 2301, Titel 89603
2018	Global	developPPP.de Strategische Allianz "Reducing the Plastic Leakage into the ocean in 4 selected countries" mit LafargeHolcim	GIZ	1,00	Kap. 2302, Titel 68701
2018	Global	SV Konzepte nachhaltiger Abfall- und Kreislaufwirtschaft	GIZ	3,74	Kap. 2301, Titel 89603
2018	Global	SV Umsetzung der Biodiversitätskonvention	GIZ	3,04	Kap. 2301, Titel 89603
2018	Global	SV Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung (Rioplus)	GIZ	0,60	Kap. 2301, Titel 89603
2018	HND	Nachhaltiger Schutz der natürlichen Ressourcen der Mangrovegebiete	NGO	0,12	Kap. 2310, Titel 68701
2018	IDN	Sulawesi/Lombok Erdbeben und Tsunami Wiederaufbau (PETRA)	KfW	8,00	Kap. 2301, Titel 89611
2018	MDG	IKU - Nachhaltiges Mangrovenmanagement in der Ambarobucht in Madagaskar II	NGO	0,90	Kap. 2310, Titel 68701
2018	MDG	Programm Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	GIZ	0,44	Kap. 2301, Titel 89603
2018	MDG	Investitionsfonds Nationalparks Madagaskar IV	KfW	0,30	Kap. 2301, Titel 89611
2018	MRT	Partizipatives Management von Meeres-, Küsten und Landressourcen	GIZ	0,33	Kap. 2301, Titel 89603
2018	MRT	Modernisierung des Kleinfischereihafens Nouadhibou	KfW	10,00	Kap. 2301, Titel 89611

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2018	MRT	Schutz der Biodiversität in Küstengebieten	KFW	3,50	Kap. 2301, Titel 89611
2018	MEX	Schutz der Biodiversität in der Sierra Madre Oriental und im Golf von Mexiko - Investitionen	KFW	3,00	Kap. 2301, Titel 89611
2018	MOZ	IKU - MAHLAHLE - Schutz von Wald- und Mangroven-Ökosystemen durch Einführung nachhaltiger und an den Klimawandel angepasster Nutzungssysteme in der Provinz Inhambane, Mosambik	NGO	0,40	Kap. 2310, Titel 68701
2018	PHL	Anpassung an den Klimawandel und Erhöhung der Resilienz von Kleinfischern aus 12 Dörfern an der Bogo Bay, Cebu, Philippinen (Klimafazilität)	NGO	0,81	Kap. 2310, Titel 68701
2018	PHL	Unterstützung nachhaltiger, fairer Thunfisch-Fischerei in zwei der wichtigsten Fanggebiete der Philippinen - Aufbau einer MAP-Struktur.	NGO	0,75	Kap. 2302, Titel 68776
2018	VNM	Mekong Delta Resilienz Programm	GIZ	3,50	Kap. 2301, Titel 89603
2019	Afrika na (nur EL)	Stärkung der regionalen Meeressouveränität - WIO 2	GIZ	3,40	Kap. 2301, Titel 89603
2019	EGY	Nationales Abfallwirtschaftsprogramm	GIZ	0,60	Kap. 2301, Titel 89603
2019	ALB	Modernisierte, klimafreundliche Abfall- und Recyclingwirtschaft DKTI	GIZ	0,27	Kap. 2301, Titel 89603
2019	ALB	Abfallwirtschaftsprogramm II	KFW	2,71	Kap. 2301, Titel 89611
2019	ALB, IH, MNE	Integriertes Abfallmanagement und Meeresmüllvermeidung im Westbalkan	GIZ	0,50	Kap. 2301, Titel 89603

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2019	DZA	Schutz der Umwelt und der Biodiversität in den Küstenregionen Algeriens	GIZ	3,15	Kap. 2301, Titel 89603
2019	Amerika na (nur EL)	Sustainable Ocean Fund	KfW	25,00	Kap. 2301, Titel 86611
2019	ASEAN	Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft zum Schutz von Meer und Korallen	GIZ	4,00	Kap. 2301, Titel 89603
2019	Asien regional: ASEAN-Staaten	Institutionelle Stärkung des Biodiversitätssektors in ASEAN	GIZ	0,96	Kap. 2301, Titel 89603
2019	BGD	Förderung des Managements der Sundarbans-Mangrovenwälder (SMP II)	GIZ	4,00	Kap. 2301, Titel 89603
2019	CARICOM	Verbesserung der Klimaresilienz karibischer Insel- und Küstenstaaten durch systemisches Ressourcenmanagement zu Land und zu Wasser (CATS II)	GIZ	1,00	Kap. 2301, Titel 89603
2019	DOM	Wirtschaftskooperation und Biodiversität in Zentralamerika und der Dominikanischen Republik	GIZ	0,50	Kap. 2301, Titel 89603
2019	FJI	IKU - "Die Steigerung der Resilienz von Gemeinden und Ökosystemen im Pazifik zur Anpassung an den Klimawandel durch ein verbessertes Katastrophenmanagement"	NGO	0,90	Kap. 2310, Titel 68701
2019	Global	Blue Action Fund	KfW	25,00	Kap. 2301, Titel 89601
2019	Global	Globalvorhaben Loss and Damage	GIZ	0,28	Kap. 2310, Titel 68701
2019	Global	SV Förderung einer verantwortungsvollen Fischerei und Aquakultur	GIZ	1,46	Kap. 2301, Titel 89603
2019	Global	SV Konzepte nachhaltiger Abfall- und Kreislaufwirtschaft	GIZ	2,50	Kap. 2301, Titel 89603

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2019	Global	SV Meeresschutz	GIZ	7,80	Kap. 2301, Titel 89603
2019	Global	SV Nachhaltige Wasserpolitik	GIZ	0,50	Kap. 2301, Titel 89603
2019	Global	SV Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung (RioPlus)	GIZ	0,24	Kap. 2301, Titel 89603
2019	HND	Konsolidierung des nationalen Schutzgebietssystems - Life Web	KfW	10,00	Kap. 2301, Titel 89611
2019	IND	IKU - Anpassung an den Klimawandel und Resilienzstärkung auf den Sundarban Inseln	NGO	0,70	Kap. 2310, Titel 68701
2019	IND	Integrierte Entwicklung von Inselgemeinden der Sunderbans durch Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und Schutz der natürlichen Ressourcen	NGO	0,44	Kap. 2302, Titel 68776
2019	Karibik: Small Island Developing States (SIDS)	Caribbean Challenge Initiative (CCI) – Regionaler Naturschutzfonds Karibik (Caribbean Biodiversity Fund – CBF)	KfW	5,50	Kap. 2301, Titel 89611
2019	COL	Green Jobs	GIZ	0,75	Kap. 2301, Titel 89603
2019	MRT	Steigerung der Recyclingquote von Abfällen	GIZ	2,30	Kap. 2301, Titel 89603
2019	PAK	Partizipatives Management von Meeres-, Küsten und Landressourcen	NGO	0,90	Kap. 2310, Titel 68701
2019	PHL	IKU - Nachhaltiges Mangrovenmanagement und Gemeindeentwicklung im Indusdelta	NGO	1,00	Kap. 2302, Titel 89604
2019	SICA	Schaffung nachhaltiger Wertschöpfungsketten für Fischerei und damit zusammenhängende Nahrungsmittel-Herstellung in den zentralen Visayas	NGO	1,00	Kap. 2302, Titel 89604
2019	SICA	Biodiversitätsprogramm zur Vernetzung prioritärer Ökosysteme in Zentralamerika	KfW	11,34	Kap. 2301, Titel 89611

Anlage 2: Tabellarische Übersicht ODA-fähiger Ausgaben des BMZ im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Land /Region	Titel	DO	Finanzvolumen in Mio. Euro	HH-Titel EPL 23
2019	LKA	Unterstützung Nationalpark- und Randzonenmanagement Wilpattu	GIZ	1,20	Kap. 2301, Titel 89603
2019	TUN	IWRM Programm Küstenschutz III	KFW	4,50	Kap. 2301, Titel 86611

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

<b>Jahr</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Durchführungsorganisation</b>	<b>Summe in €</b>	<b>Titel</b>
2017	Beitrag	OSPAR	290.000,00	1601/687 01
	Beitrag	HELCOM	185.000,00	1601/687 01
	Auslandsdienstreisen Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	BSH	9.600,00	1601/532 05
	OSPAR Biodiversity Committee Sitzung 06.-09.03. Berlin	BMU	7.200,00	1601/532 05
	G20 Workshop 07./08.03. Hamburg - Meeresmüll	BMU	32.600,00	1601/532 05
	G20 Konferenz 30.05.-01.06. Bremen-Meeresmüll	BMU	107.500,00	1601/532 05
	Expertenworkshop Tiefseebodenbergbau 20.-24. März Berlin	UBA/BMU	43.300,00	1601/532 05
	OSPAR Arbeitsgruppentreffen der "Intersessional Correspondence Group to manage preparation and publication of the Intermediate Assessment 2017 and the Quality Status Report 2021" (ICG MAQ)	UBA	583,00	1601/532 05
	OSPAR Arbeitsgruppentreffen der "Intersessional Correspondence Group Marine Litter" (ICG ML)	Kommunes Internasjonale Miljøorganisasjon (KIMO)/UBA	12.100,00	1601/532 05
	OSPAR Measures and Actions Programme (MAP) Matrix	Universität Göteborg/OSPAR	6.200,00	1601/532 05

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

<b>2018</b>	Working Group ECOSTAT 4.-6. April 2017 Berlin	UBA	1.100,00	1601/532 05
	UN-Ozeankonferenz Juni 2017 New York	BMU	25.700,00	1601/532 05
	6. International Marine Debris Konferenz 11.-16. März 2018 San Diego	GCFI/BMU	55.900,00	1601/532 05
	Unterstützung Reisekosten indigener Vertreter SBSTTA	UN	22.000,00	1604/532 05
	Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen (Managementplänen) für die Meeresschutzgebiete in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone einschließlich Unterstützung des Prozesses zur Fertigstellung der Schutzgebietsverordnungen	BMU	460.151,60	1614/532 02
	Beitrag	OSPAR	260.700,00	1601/687 01
	Beitrag	HELCOM	185.000,00	1601/687 01
	HELCOM - Bericht über die Auswirkungen von Maßnahmen zur Verringerung der luftbürtigen Nährstoff- und Schadstoffeinträge in die Ostsee	HELCOM	8.500,00	1601/532 05
	OSPAR Regional Action Plan on Marine Litter - Coordinator	OSPAR	20.000,00	1601/532 05
	Auslandsdienstreisen Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	BSH	6.000,00	1601/532 05
OSPAR Hazardous Substances Committee Sitzung 19.-23. März Berlin	BMU/UBA	4.000,00	1601/532 05	

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

HELCOM Arbeitsgruppe Pressure Sitzung 16.-20. April Berlin	BMU/UBA	1.300,00	1601/532 05
HELCOM Group for the Implementation of the Ecosystem Approach (GEAR) 16./17. April Berlin	BMU/UBA	500,00	1601/532 05
OSPAR Collective Arrangement Meeting 7./8. Mai Berlin	BMU	8.300,00	1601/532 05
OSPAR Regional Action Plan on Marine Litter - Coordinator	OSPAR	20.000,00	1601/532 05
OSPAR Arbeitsgruppentreffen der "Intersessional Correspondence Group Marine Litter" (ICG ML)	BMU/UBA/KIMO	12.500,00	1601/532 05
Workshop Interreg Programm-ECODESIGN	UBA	2.900,00	1601/532 05
OSPAR Arbeitsgruppentreffen der "Intersessional Correspondence Group Strategy Task Group" (ICG STG) 01.-02. Oktober Berlin	BMU	900,00	1601/532 05
UN-Ozeankonferenz, Juni 2017, New York	BMU	3.300,00	1601/532 05
HELCOM - Fertigstellung des MAI (Maximum Allowable Inputs) CART (Country-Allocated Reduction Targets) OPER Projekts	HELCOM	6.700,00	1601/532 05
"Scientific Peer Review of the North Atlantic Current and Eylanov Seamount High Seas Marine Protected Area" (NACES HS MPA)	OSPAR	8.000,00	1601/532 05

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

	Finanzierung eines Projektes zur Erstellung einer Fischfang-Intensitäts-Kartierung für die OSPAR Regionen II und III	OSPAR	3.100,00	1601/532 05
	Sitzung zum Decommissioning Brent Oil Field	BMU	33,00	1601/532 05
	LC/LP Side Event zu Marine Litter	BMU	5.300,00	1601/532 05
	Regional Ocean Governance Forum - Advisory Board Sitzung 08.-09. Oktober Berlin	BMU/UBA	9.700,00	1601/532 05
	AEWA - afrikanisch eurasisches Wasservogelabkommen	UNEP	150.000,00	1604/687 01
	Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen (Managementplänen) für die Meeresschutzgebiete in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone einschließlich Unterstützung des Prozesses zur Fertigstellung der Schutzgebietsverordnungen	BMU	306.153,05	1614/532 02
<b>2019</b>	Beitrag	OSPAR	261.700,00	1601/687 01
	Beitrag	HELCOM	190.100,00	1601/687 01
	Seminar „Prevention of and Sanctions on Illegal Waste Disposal from Ships at Sea“ am 29. und 30. November in Berlin	UBA	800,00	1601/532 05
	HELCOM ICG BAT/BEP Arbeitsgruppentreffen der "Intersessional Correspondence Group Best Available Technology/Best Environmental Practices" (ICG BAT/BEP) 07.-08. November Berlin	UBA	1.200,00	1601/532 05

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

	Our Ocean Conference "Ocean-Talk"-Side Event 29.-30. Oktober Bali - Indonesien	BMU	300,00	1601/532 05
	OSPAR Secretariat Relocation	OSPAR	79.200,00	1601/532 05
	Auslandsdienstreisen Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	BSH		1601/532 05
	Eintsendung eines nationalen Experten zur HELCOM Arbeitsgruppe Agriculture (AGRI)	BMU	820,95	1601/532 05
	Convention on Biodiversity EBSA Workshop 22.-27. September Stockholm Identifizierung/Beschreibung von ökologisch und/oder biologisch bedeutsamen Meeresgebieten (ecologically and/or biologically significant marine areas – „EBSAs“) im Nordostatlantik	OSPAR/NEAFC/CBD	20.000,00	1601/532 05
	OSPAR Regional Action Plan on Marine Litter - Coordinator	OSPAR	10.000,00	1601/532 05
	HELCOM Group for the Implementation of the Ecosystem Approach (GEAR) 14.-17. Mai Berlin	BMU	829,41	1601/532 05
	International Seabed Authority Ratssitzung - Side Event	BMU/UBA	6.908,50	1601/532 05
	Gutachten zum Decommissioning des Brent Oil Field	BMU	55.666,10	1601/532 05
	HELCOM Arbeitsgruppe Submerged 7 - 12. November 2018 Warnemünde	BMU	578,00	1601/532 05

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

G20 - Global Network of the Committed-Forum - 15.-17. Oktober Dresden	BMU	81.700,00	1601/532 05
Treffen der EU „Drafting Group Good Environmental Status (DG GES)“ 1./2. Juli 2019 Berlin	UBA	287,78	1601/532 05
Treffen der "EU Technical Group on Marine Litter (TG ML) on Monitoring and Thresholds for MSFD Marine Litter Impact Criteria" am 21./22. Mai 2019 in Berlin	UBA	788,55	1601/532 05
Sitzung der HELCOM Arbeitsgruppe „MINUTS“ (Mitigation of Internal Nutrient Inputs) am 27./28. Mai 2019 in Berlin.	UBA	282,45	1601/532 05
OSPAR Arbeitsgruppentreffen der "Intersessional Correspondence Group Marine Litter" (ICG ML)	BMU/UBA/KIMO	9.187,13	1601/532 05
Entsendung eines nationalen Experten zum HELCOM Sekretariat	BMU	1.118,15	1601/532 05
Gemeinsamer Workshop der OSPAR "Technical Group on Common Procedure" (TG COMP) und „intersessional Correspondence Group Eutrophication Modelling Group" (ICG EMO) vom 23.-27. September Hamburg	UBA	605,70	1601/532 05
Tiefseebodenbergbau "Regional Environment Management Plan" Workshop am 11.-13. November Hamburg	BMU/UBA	16.740,00	1601/532 05
Marine Regions Forum 30.09.-02.10. Berlin	BMU	1.420,00	1601/532 05

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

	CCAMLR - Fachliche Unterstützung Ausweisung marine Schutzgebiete in der Antarktis	Centre for Conservation Geography	1.200,00	1604/532 05
	AEWA - afrikanisch eurasisches Wasservogelabkommen	UNEP	150.000,00	1604/687 01
	Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen (Managementplänen) für die Meeresschutzgebiete in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone einschließlich Unterstützung des Prozesses zur Fertigstellung der Schutzgebietsverordnungen	BMU	212.782,70	1614/532 02
<b>2020</b>	Beitrag	OSPAR	260.700,00	1601/687 01
	Beitrag	HELCOM	185.000,00	1601/687 01
	Unterstützung EU-Ratspräsidentschaft (BBNJ-Verhandlungen Schutzgebiete auf hoher See außerhalb nationaler Jurisdiktion)	IASS (Institute for Advanced Sustainability Studies)	210.000,00	1604/532 05
	Internationales Korallenriffsymposium zum Schutz der Korallen in den Weltmeeren	Uni Bremen	86.000,00	1604/532 05
	AEWA - afrikanisch eurasisches Wasservogelabkommen	UNEP	150.000,00	1604/687 01
	Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen (Managementplänen) für die Meeresschutzgebiete in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone einschließlich Unterstützung des Prozesses zur Fertigstellung der Schutzgebietsverordnungen	BMU	459.120,50	1614/532 02
<b>Summe</b>	<b>4.736.856,57 €</b>			

Anlage 3: Tabellarische Übersicht Ausgaben aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

<b>2017- 2020</b>	Unterstützung Reisekosten Entwicklungsländer BBNJ-Verhandlungen	UN	70.000-100.000 €/a	1604/532 05
	Finanzierung Maßnahmen des trilateralen Wattenmeersekretariats zum Schutz und Erhalt des Weltnaturerbes	CWSS (Common Wadden Sea Secretariat)	100.000-200.000 €/a	1604/532 05
	Finanzierung des Wattenmeersekretariats anteilig 33% (Rest NL und DK)	CWSS	258.433-277.748 €/a	1604/687 01
	Schutz der Kleinwale in Nord- und Ostsee	ASCOBANS	65.000 €/a	1604/687 01

Anlage 4: Tabellarische Übersicht Ausgaben für Forschungsprojekte aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

<b>Laufzeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Durchführungsorganisation</b>	<b>Summe in EUR</b>	<b>Titel</b>
<b>2017-2021</b>	Entwicklung eines automatischen Probenahmesystems für das Mikroplastik-Monitoring in deutschen Küstengewässern und Modellierung des Müllintrags und der Ausbreitung von Müll aus Ästuaren und anderen Quellen	UBA	1.053.453,22	1601/54401
<b>2017-2019</b>	Weiterentwicklung ausgewählter Indikatoren und Bewertungsansätze für die Meeresumwelt und Konkretisierung von Umweltzielen im Rahmen der Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	UBA	339392,76	1601/54401
<b>2019-2022</b>	Fachliche Unterstützung der Umsetzung der EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL)	UBA	469.648,94	1601/54401
<b>2019-2022</b>	Bewertung des Eutrophierungszustands der Nordsee und Weiterentwicklung von Indikatoren und Bewertungsansätzen für Eutrophierung und pelagische Habitats unter der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	UBA	371.654,85	1601/54401
<b>2020-2023</b>	Entwicklung von Umweltstandards für einen zukünftigen Tiefseebergbau	UBA	469.585,90	1601/54401
<b>2018-2020</b>	Operationalisierung ausgewählter Indikatoren und Bewertungswerkzeuge im Rahmen der Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	UBA	249.314,46	1601/54401
<b>2017-2020</b>	Umweltfachliche Begleitung des "Pilot Mining Tests" im deutschen Lizenzgebiet (Clarion-Clipperton-Zone)	UBA	700.158,78	1601/54401
<b>2017-2020</b>	Partnership for Regional Ocean Governance: Internationales Forum zur Stärkung regionaler Meeres-Governance	UBA	549.999,00	1601/54401

Anlage 4: Tabellarische Übersicht Ausgaben für Forschungsprojekte aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

Laufzeit	Thema	Durchführungsorganisation	Summe in EUR	Titel
2020-2023	Unterstützung des Runden Tisches Meeremüll bei der Operationalisierung der Maßnahmenvorschläge zu Umweltziel 5 der EU-Meeressstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) "Reduktion von Müll im Meer"	UBA	259.667,46	1601/54401
2020-2023	Reduzierung von Schadstoffwirkungen bei Bau und Betrieb von Offshore-Windenergieanlagen, Umspinn- und Konverterplattformen und Seekabeln	UBA	169.889,16	1601/54401
2017	Weiterführende Implementierung des Deskriptors 5 "Eutrophierung" der Meeressstrategie-Rahmenrichtlinie	UBA	133.500,00	1601/54401
2019-2022	Trends und Daten zur Verbreitung von Munitionsresten in der Meeresumwelt	UBA	415.732,89	1601/54401
2020-2022	Pilottest eines innovativen Monitorings der Aspekte Eutrophierung und pelagische Habitate in der Nordsee	UBA	270.000,00	1601/54401
2020-2023	Modellierung von Eutrophierungsaspekten in der westlichen Ostsee zur Unterstützung der Umsetzung der Ziele des HELCOM-Ostseeaktionsplans	UBA	287.500,00	1601/54401
2016-2019	Pilot-Monitoring der impulshaften und kontinuierlichen Unterwasserschalleinträge in die deutschen Meere unter der EU-Meeressstrategie-Rahmenrichtlinie	UBA	255864,32	1601/54401
2016-2018	Bewertung des Deskriptors 5 "Eutrophierung" gemäß MSRL, OSPAR sowie HELCOM und Entwicklung von Nährstoffreduktionsszenarien in der Nordsee anhand von Modellierungen	UBA	308000,00	1601/54401
2017-2020	Raumplanerische Umsetzung des Ökosystemansatzes in den OSPAR- und HELCOM-Meeressgewässern und der deutschen AWZ	BfN	360.000,00	1604/54401
2018-2021	Naturschutzfachliche Begleitung der Ausweisung von marinen Schutzgebieten: Erstellung eines Managementplanes für ein Meeresschutzgebiet im Weddellmeer	BfN	297.000,00	1604/54401

Anlage 4: Tabellarische Übersicht Ausgaben für Forschungsprojekte aus dem EPL 16 im Meeresschutz seit 2017

Laufzeit	Thema	Durchführungsorganisation	Summe in EUR	Titel
2020-2023	Forschung zur Bestandsentwicklung, Konfliktbewältigung und Entwicklung von Managementmaßnahmen zum Schutz von Kegelrobben in der deutschen Ostsee	BfN	450.000,00	1604/54401

Anlage 5: Tabellarische Übersicht Ausgaben Bund-Länder Zusammenarbeit im Meeresschutz seit 2017

Jahr	Haushaltstitel	Durchführer	Maßnahme	Summe in Euro
2017	1614-532 02	BfN	Umsetzung der	252.844,06
2018			Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	230.674,29
2019				207.463,41
2020				283.953,64
2017	1614-532 02	BfN	Marine Daten-Infrastruktur Deutschland (MDI-DE) – Dauerbetrieb unter VKoopUIS	25.000,00
2018			(anteilige Kosten)	33.333,33
2019				33.333,33
2020				33.333,33
2019	1614-532 02	BfN	Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee (BLANO) Geschäftsstelle (anteilige Kosten)	117.395,50
2020				150.000,00
2019	1611-526 02	BMU	Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee (BLANO) Geschäftsstelle (anteilige Kosten)	80.000,00
2020				80.000,00
2017	1613-532 02	UBA	Umsetzung der	580.226,76
2018			Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	356.315,08
2019				353.856,35

Anlage 5: Tabellarische Übersicht Ausgaben Bund-Länder Zusammenarbeit im Meeresschutz seit 2017

2020				410.200,17
2017	1613-532 02	UBA	Meeresumweltdatenbank (MUDAB)	150.000,00
2018				150.000,00
2019				150.000,00
2020				150.000,00
2019	1613-532 02	UBA	Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee	150.000,00
2020			(BLANO) Geschäftsstelle (anteilige Kosten)	150.000,00





